



Windschnittig ging es trotz hoher Temperaturen bei den bayerischen Meisterschaften auf der Radrennbahn an der Eisackstraße zu. Hier treten (von links) Christian Herde und Stephan Schuster von den E-Racers in die Pedale.  
Bild: Alexander Kaya

# Radler fährt sich Frust von der Seele

Drei Siege für Michael Spieß bei bayerischer Meisterschaft – RSG räumt auf der Ovalbahn ab

Von unserem Mitarbeiter  
Florian Pittroff

Albert Hofstetter, 1. Vorsitzender der Rad-sportgemeinschaft Augsburg, strahlte mit der Sonne um die Wette. Grund zum Strahlen hatte er allemal. War doch sein Verein bei den bayerischen Bahnradmeisterschaften auf der Radrennbahn in der Eisackstraße in Lechhausen am vergangenen Wochenende die erfolgreichste Mannschaft. Über die Hälfte aller zu vergebenden Titel ging an die RSG Augsburg.

Besonders gefreut hat Hofstetter der Titel des Lokalmatadoren Michael Spieß beim 1000 Meter Zeitfahren. Nachdem Spieß aus Kostengründen nicht zur Europameisterschaft nach Moskau fahren darf, fuhr er sich bei den Bayerischen den Frust von der Seele: Bahnrekord mit 1,03 Minuten. Die momentanen Temperaturen haben sicherlich ihren Teil dazu beigetragen.

Je heißer es in der Halle ist, desto trockener und schneller wird die Bahn. „Letztes Jahr hatten wir nicht umsonst bei den Bahnrad-Weltmeisterschaften der Behinderten sage und schreibe 18 Weltrekorde“, verkündet Albert Hofstetter nicht ohne Stolz. Insgesamt

über 100 Teilnehmer hatten gemeldet, um in der Rad-Arena um bayerische Meistertitel zu kämpfen. So viele wie noch nie haben sich angemeldet und sind auch gekommen, betont Albert Hofstetter mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Der Zeitplan wurde dadurch nämlich gewaltig durcheinander gewirbelt. „Am Freitag waren wir bis 23.30 Uhr in der Halle“, sagt Hofstetter. Obwohl mancher Radsportler bereits sehr früh am nächsten Morgen wieder aus den Federn musste.

## Magen darf nicht belastet werden

Denn auch bei Temperaturen um die 30 Grad ist für einen Radsportler das Aufwärmen sehr wichtig. Soll heißen: sechs Uhr aufstehen – kleines Frühstück zu sich nehmen und dann ungefähr zwei Stunden einfahren auf der Bahn oder auf der Straße, um dann um 10 Uhr in der Halle zu sein. Essen sollte man als Bahnradfahrer vor und während des Wettkampfes nicht viel: Tagsüber stehen Bananen oder mal ein kleines Stück Kuchen auf dem Speiseplan. „Der Magen darf nicht belastet werden“, weiß Albert Hofstetter.

In sechs Klassen wurden die bayerischen Meister auf der Radrennbahn in der Eisackstraße ermittelt – die Jüngsten waren unter 13 und die Ältesten 60 Jahre – wobei alle olympischen Disziplinen gefahren wurden. Die 200 Besucher waren voll zufrieden – es wurden gute Leistungen geboten. „Wir haben unseren Heimvorteil genutzt“, freut sich Albert Hofstetter, verweist aber auch darauf, dass sich kontinuierliche Arbeit irgendwann auszahlt.

### Bayerische Meister:

**4000 Meter Verfolgung Männer:** Christian Grasmann (RSV Götting Bruckmühl)

**Mannschaftsverfolgung Männer:** Klaus Hengmith (RSC Ingolstadt), Christian Grasmann (RSV Götting Bruckmühl), Stefan Mittelhammer (TuS Fürstenfeldbruck), Sylvio Konjetzko (TuS Fürstenfeldbruck)

**2er Mannschaft Männer:** Andreas Welsch (E-Racers Augsburg), Christian Grasmann (RSV Götting Bruckmühl)

**Mannschaftssprint Männer:** Walter Seemüller (RSG Augsburg), Michael Spieß (RSG Augsburg), Andy Herold (RSG Augsburg)

**1000 m Männer:** Michael Spieß (RSG Augsburg)

**200 m Sprint Männer:** Michael Spieß (RSG Augsburg)

**Punktfahren Männer:** Aurel Siegel (RV Union Nürnberg)